

Information

Hamburg, 6. April 2016

Rückblick auf die Veranstaltung zur Suizidgefährdung älterer Menschen am 4. April

Als ausgewiesenen Experten hat der Landes-Seniorenbeirat den Leiter des Instituts für Rechtsmedizin im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) Prof. Dr. med. Klaus Püschel gebeten, über das Thema Selbsttötung zu sprechen. In seinem Vortrag stellte er heraus, dass die Suizidziffer im Alter rapide zunimmt. Meist sind chronische Krankheiten, Schmerzen und Depressionen in Folge von Vereinsamung die Auslöser. Neben den Ursachen kamen auch die medizinischen und sozialen Hilfsmöglichkeiten zur Sprache.

Im vollbesetzten Sitzungssaal des Bezirksamts Hamburg-Nord folgten die 140 Gäste seinen Ausführungen. Neben den im Institut für Rechtsmedizin festgestellten Suiziden gibt es eine hohe Dunkelziffer, da im Totenschein oft ohne gründliche Untersuchung Herzversagen steht. Sehr persönliche Beiträge und Fragen von Gästen kamen in der anschließenden Diskussion zur Sprache. Der Nachmittag klang mit Saxophon-Musik, vielen Gesprächen und einem Imbiss aus.



Prof. Dr. Klaus Püschel und die LSB-Vorsitzende Brita Schmidt-Tiedemann





Blick in das vollbesetzte Auditorium im Sitzungssaal des Bezirksamts Hamburg-Nord



Prof. Dr. Klaus Püschel,
Brita Schmidt-Tiedemann und
Jürgen Fehrmann (stellver-
tretender LSB-Vorsitzender)



Unter den Gästen Mitglieder des BSB
Eimsbüttel: Karin Schulz-Torge,
Dagmar Bonome, Reinhold Knüppel

© Fotos: Landes-Seniorenbeirat / Jörn Meve